

## **Schulinterner Lehrplan des Faches Italienisch**

am Dietrich Bonhoeffer Gymnasium der Stadt Neunkirchen (Siegerland)

- 1) Aufgaben und Ziele des Faches Italienisch**
- 2) Kompetenzerwartungen und Kompetenzbereiche des Faches**
- 3) Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache**
- 4) Fachgruppe Italienisch am DBG / Lehr- und Lernmittel**
- 5) Unterrichtsvorhaben**
- 6) Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**
- 7) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**
- 8) Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**
- 9) Qualitätssicherung und Evaluation**

---

### **1) Aufgaben und Ziele des Faches Italienisch<sup>1</sup>**

Warum sollte man eigentlich eine (erneute) Fremdsprache lernen? Diese Frage ist leicht beantwortet. Dabei ist es auch primär egal, um welche Sprache es sich handelt – dient doch das Fremdsprachenlernen dem Ziel der individuellen Mehrsprachigkeit, die angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas, aber auch der gesamten Welt zunehmend an Bedeutung gewinnt. Daher vermittelt der Fremdsprachenunterricht in der gymnasialen Oberstufe sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die heute eine wichtige Voraussetzung für ein angemessenes und auch erfolgreiches Handeln im privaten und beruflichen Leben sind.

Warum aber nun gerade Italienisch? Auch diese Frage lässt sich schnell beantworten. Die italienische Sprache wird in einem wichtigen Mitgliedsstaat der Europäischen Union gesprochen, zu dem die Bundesrepublik Deutschland und ganz besonders auch das Land Nordrhein-Westfalen enge kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen unterhalten. Zudem sind die deutsche und die italienische Geschichte seit Jahrhunderten eng miteinander verflochten, sind doch beide Länder sogenannte „verspätete Nationalstaaten“ mit ähnlichen Folgen für die Identität ihrer Bürgerinnen und Bürger und deren Traditionen, Einstellungen, Gebräuche und Dialekte. Die Kontakte mit und nach Italien haben sich durch die Präsenz italienischer Einwanderinnen und Einwandere in

---

<sup>1</sup> Entnommen aus dem Kernlehrplan Italienisch für die Sekundarstufe II; Gymnasium/Gesamtschule in NRW; 2014; einzusehen unter: [www.lehrplannavigator.nrw.de](http://www.lehrplannavigator.nrw.de)

Deutschland noch verstärkt. Italien ist zudem einer der wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik. Es gibt viele Niederlassungen italienischer Firmen in Deutschland und deutscher Firmen in Italien. Mündliche und schriftliche Diskursfähigkeit in der italienischen Sprache sind deshalb besonders im Groß- und Außenhandel in Europa von tragender Bedeutung. Darüber hinaus ist das Italienisch eine bedeutende Kultursprache und eröffnet Zugänge zu Kunst, Kunstgeschichte, Musik, Design, Architektur, klassischer Philologie und Romanistik.

Diesen gesellschaftlichen Umständen und Anforderungen entsprechend fokussiert der Italienischunterricht der gymnasialen Oberstufe den systematischen Aufbau interkultureller kommunikativer Kompetenz mit dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit und ist wissenschafts- und berufspropädeutisch sowie persönlichkeitsbildend angelegt. Interkulturelle Handlungsfähigkeit impliziert an dieser Stelle den kompetenten Umgang mit der Kultur und Lebenswirklichkeit Italiens und basiert auf Orientierungswissen bezüglich der gesellschaftlichen Phänomene, der Literatur sowie der Medien. Der Italienischunterricht der gymnasialen Oberstufe behandelt deshalb soziokulturell und global bedeutsame Themen und deren Darstellung in authentischen italienischsprachigen Texten und Medien.

Die Auseinandersetzung mit der italienischen Lebenswirklichkeit, sowohl in historisch erklärender als auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, fördert die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zur Selbstreflexion und eröffnet ihnen die Möglichkeit, Distanz zu eigenen Sichtweisen und Haltungen herzustellen, kulturell geprägte Lebenswirklichkeiten, Normen und Werte zu verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln angemessen zu berücksichtigen.

## **2) Kompetenzerwartungen und Kompetenzbereiche<sup>2</sup> des Faches**

Die für den Italienischunterricht der gymnasialen Oberstufe verbindlichen fachlichen Anforderungen werden nach Kompetenzbereichen geordnet, die die wesentlichen Dimensionen des Italienischunterrichts repräsentieren und sich an den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Faches ausrichten. Eine Konkretisierung der einzelnen Kompetenzen erfolgt in den verschiedenen Kompetenzbereichen und sichert somit für alle am Lehr- und Lernprozess Beteiligten die fachliche Transparenz.

### **Kompetenzerwartungen**

- fokussieren auf die Anwendung des Gelernten (Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse),
- werden im Sinne von Regelstandards auf einem mittleren Abstraktionsgrad beschrieben,
- verdeutlichen die Progression und kumulative Lernentwicklung von der Einführungsphase bis zum Ende der Qualifikationsphase und
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Die Entwicklung der interkulturellen Handlungsfähigkeit als Leitziel des modernen Fremdsprachenunterrichts spiegelt sich in unterschiedlicher Akzentuierung in den verschiedenen Kompetenzbereichen wider. Der Kompetenzerwerb ist an konkrete Situationen, Inhalte und Themen gebunden, wie sie im Zusammenhang mit dem soziokulturellen Orientierungswissen im

---

<sup>2</sup> a.a.O.

Kernlehrplan vorgegeben werden. Insgesamt ist der Italienischunterricht in der gymnasialen Oberstufe jedoch nicht allein auf die aufgeführten Kompetenzerwartungen und Themenfelder eingeschränkt, sondern soll Schülerinnen und Schülern ermöglichen, auf vielfältige Weise darüber hinausgehende Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, weiterzuentwickeln und zu nutzen.

### Kompetenzbereiche

Ausgehend vom Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler im Italienischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen orientieren sich dabei maßgeblich an den sogenannten BILDUNGSSTANDARDS FÜR DIE FORTGEFÜHRTE FREMDSPRACHE FÜR DIE ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE, die sich auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des GEMEINSAMEN EUROPÄISCHEN REFERENZRAHMENS FÜR SPRACHEN: LERNEN, LEHREN, BEURTEILEN (GER)<sup>3</sup> des Europarats beziehen. Sie lassen sich den folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

- Funktionale kommunikative Kompetenz
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in die Teilkompetenzen *Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), Schreiben* und *Sprachmittlung*. In der Kommunikation kommen diese Teilkompetenzen in der Regel integrativ zum Tragen, auch wenn sie aus Darstellungsgründen im Kernlehrplan getrennt aufgeführt werden. Differenziertes Sprachhandeln erfordert das *Verfügen über sprachliche Mittel*, d.h. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthografie sowie die Anwendung kommunikativer Strategien. Die sprachlichen Mittel haben in allen Kompetenzbereichen grundsätzlich dienende Funktion, die erfolgreiche Kommunikation steht im Vordergrund.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz ist gerichtet auf *Verstehen und Handeln* in Kontexten, in denen die Fremdsprache verwendet wird. Schülerinnen und Schüler erschließen die in fremdsprachigen und fremdkulturellen Texten enthaltenen Informationen, Sinnangebote und Handlungsaufforderungen und reflektieren sie vor ihrem eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund. Als „Text“ werden in diesem Zusammenhang alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die Schülerinnen und Schüler rezipieren, produzieren oder austauschen. Damit erwerben sie die Voraussetzungen, Empathie wie auch kritische Distanz gegenüber kulturellen Besonderheiten zu entwickeln, ein begründetes persönliches Urteil zu fällen sowie ihr eigenes kommunikatives Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu

---

<sup>3</sup> Europarat – Rat für kulturelle Zusammenarbeit (2001), GEMEINSAMER EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR SPRACHEN: LERNEN, LEHREN, BEURTEILEN, hrsg. v. Goethe-Institut Inter Nationes u. a., Langenscheidt: Berlin

gestalten. Der Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns beruht auf dem Zusammenwirken von Wissen, Einstellungen und Bewusstheit. Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene Wissenskomponenten – u.a. das *soziokulturelle Orientierungswissen* sowie ihre Einsichten in die kulturelle Prägung von Sprache – für das Verstehen und Handeln. Erfolgreiche interkulturelle Kommunikation setzt bei Schülerinnen und Schülern darüber hinaus angemessene *interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit* voraus. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, anderen respektvoll zu begegnen, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen, das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen sowie andere kulturelle Besonderheiten zu akzeptieren und in kommunikativen Auseinandersetzungen zu reflektieren.

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen. Dies schließt auch ihre Fähigkeit ein, die gewonnenen Erkenntnisse über die Bedingungen und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Auch in diesem Zusammenhang gilt der erweiterte Textbegriff.

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten. Sprachlernkompetenz zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden und in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien, die die Schülerinnen und Schüler während ihres individuellen Spracherwerbsprozesses auch im Umgang mit anderen Sprachen erfahren haben.

Sprachbewusstheit umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern, die Ausdrucksmittel einer Sprache variabel und bewusst zu nutzen. Sie ist ausgerichtet auf die Reflexion über Sprache und die sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen. Die Entwicklung von Sprachbewusstheit unterstützt den Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils.

Sprachlernkompetenz wie auch Sprachbewusstheit haben sowohl im Hinblick auf die Persönlichkeitsbildung junger Erwachsener als auch im Sinne der Berufs- und Wissenschaftspropädeutik einen besonderen Bildungswert.

Kompetenzen werden im Fremdsprachenunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch-inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. In anspruchsvollen anwendungsbezogenen Lernarrangements, die sich auf die vielfältigen Lebensbereiche und Kontexte des Faches beziehen, erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre interkulturelle Handlungsfähigkeit.

### **3) Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache<sup>4</sup>**

---

<sup>4</sup> Entnommen aus dem Kernlehrplan Italienisch für die Sekundarstufe II; Gymnasium/Gesamtschule in NRW; 2014; einzusehen unter: [www.lehrplannavigator.nrw.de](http://www.lehrplannavigator.nrw.de)

Das Fach Italienisch wird als neu einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe in einem vierstündigen Kurs unterrichtet, in dem die Schülerinnen und Schüler eine grundlegende interkulturelle fremdsprachliche Handlungskompetenz erwerben. Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1 des GER mit Anteilen von B2.

#### **4) Fachgruppe Italienisch am DBG**

Momentan setzt sich die Italienischfachschaft am Dietrich Bonhoeffer Gymnasium aus zwei Lehrkräften mit der Berechtigung zu Abnahme des Abiturs sowie zwei weiteren Kolleginnen zusammen, die der italienischen Sprache mächtig sind und bei Bedarf ebenfalls unterrichten. Darüber hinaus ist die Schule auch immer wieder Ausbildungsort für Referendarinnen und Referendare, die auf dem Weg zum zweiten Staatsexamen begleitet und unterstützt werden.

Angeboten wird das Fach Italienisch ab der Jahrgangsstufe 10, als neu einsetzende Fremdsprache. Gestartet wird zumeist mit drei Kursen, die sich aus Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Interessen am Fach zusammensetzen. Viele von ihnen möchten im Laufe ihrer gymnasialen Ausbildung noch eine dritte Fremdsprache lernen, einige möchten zuerst nur einmal in das Fach „hineinschnuppern“ und ein weiterer Teil der Kursmitglieder stammt von anderen Schulen und benötigt für das angestrebte Abitur noch eine zweite Fremdsprache.

In den Jahrgangsstufen 11 und 12 werden die drei Ausgangskurse im Allgemeinen zu zwei Kursen zusammengelegt.

Das Fach Italienisch wird in der Regel auch am DBG vierstündig unterrichtet und kann als drittes oder viertes Abiturfach gewählt werden. Im Schulalltag besuchen die Schülerinnen und Schüler – wie üblich – die Lehrkräfte in deren Räumen, die mit dem zum Erlernen der Fremdsprache benötigten Material und den notwendigen Medien ausgestattet sind. Die Nutzung der schuleigenen Whiteboards in den dafür bereitgestellten Räumen ist ebenfalls jederzeit möglich.

Erlernt wird das Italienische zunächst mit Hilfe des von der Fachschaft gewählten Lehrbuches „In piazza“ (Buchner Verlag) und der dazugehörigen Materialien. Ab der Jahrgangsstufe 11 steigen die Lehrkräfte dann zunehmend auf in Eigenarbeit zusammengestellte Materialien um, bei denen es sich dann immer mehr um authentische Texte, Videoclips, Lieder, Filme etc. handelt.

Selbstverständlich nimmt das hausinterne Curriculum der Fachschaft Italienisch auch immer wieder Bezug auf die fachlich relevanten Aspekte des Schulprogramms. Hierzu nun einige Beispiele aus den erarbeiteten Leitzielen:

#### **Beispiel eines Leitziels aus dem Werteprofil:**

*Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein, Teil der Einen Welt zu sein.*

Diesen wichtigen Punkt aus dem Bereich unseres Werteprofiles am DBG sieht die Fachschaft Italienisch natürlich auch als einen Leitfaden ihrer täglichen Arbeit an. Sprachen verbinden, bauen Hürden ab und lassen die Welt zusammenwachsen. Wir weisen unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder darauf hin, dass das Erlernen einer Sprache eine Investition in die eigene Zukunft, aber auch ein Tor zur Welt ist.

### **Beispiel eines Leitziels aus dem Bereich der Erziehung:**

*Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen Menschen und unterstützen das selbstständige unterrichtliche und außerunterrichtliche Handeln.*

Nur wer sich in unterschiedlichen Situationen adäquat ausdrücken kann, hat die Chance dazu, ein mündiges Dasein zu führen, weshalb wir immer wieder dazu auffordern, frei zu sprechen, die eigene Meinung deutlich zu artikulieren und dann auch standhaft zu vertreten – in der Muttersprache sowie im Italienische und den anderen am DBG erlernbaren Fremdsprachen.

### **Beispiel eines Leitziels aus dem Bereich des Unterrichts**

*Wir bieten ein breit gefächertes und profiliertes Bildungsangebot in allen Aufgabenfeldern.*

Mit der Möglichkeit, das Italienische als zweite oder dritte Fremdsprache zu erlernen, setzt sich das DBG von vielen anderen Schulen im Kreis ab, die eher die spanische Sprache im Angebot haben. Wir als Fachschaft sehen natürlich auch, dass diese in deutlich mehr Gebieten der Welt gesprochen wird, verweisen aber an dieser Stelle erneut auf die engen wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu Italien und den damit verbundenen Arbeitsplatzmöglichkeiten. Wir sehen hier eine deutliche Chance zur Profilierung unserer Schülerinnen und Schüler.

### **Beispiel einiger Leitziele aus dem Bereich der internen Zusammenarbeit**

*Wir arbeiten im Team, um den einzelnen Schülerinnen und Schülern und den verschiedenen Klassen- und Jahrgangsstufen eine gemeinsam entwickelte Arbeitsgrundlage zu geben.*

*Wir arbeiten nach gemeinsam erstellten Konzepten, um den Schülerinnen und Schülern einen stringenten Lernerfolg zu ermöglichen.*

*Wir bilden uns ständig weiter, um stets auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu sein und unseren Schülerinnen und Schülern bestmögliche Lernbedingungen zu ermöglichen.*

Die an dieser Stelle angeführten Leitziele machen deutlich, wie wichtig uns ein konsequentes Vorankommen der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler ist und wie sehr wir als Fachschaft darauf achten, jedes Lerngruppenmitglied zu fordern und zu fördern. Dazu ist es uns enorm wichtig, stets gut vorbereitet und wissenschaftlich sowie curricular auf dem neusten Stand zu sein.

### Beispiels eines Leitziels aus dem Bereich der externen Zusammenarbeit

*Wir fördern die Sprachkompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler durch internationale Begegnungen und damit auch das Verständnis anderer Menschen und Kulturen.*

Wo immer es uns möglich ist, bemühen wir uns um die Begegnung unserer Schülerinnen und Schüler mit Muttersprachlern aus Italien bzw. italienischstämmigen Deutschen, die das Italienische ebenfalls als ihre Muttersprache bezeichnen. Solcherlei Kontakte sehen wir als unbedingt förderlich für die Motivation aller Beteiligten an, eine Fremdsprache zu erlernen. Mit dem Verständnis für das Andere wachsen auch die Achtung und die Chance auf ein respektvolles Miteinander.

## 5) Unterrichtsvorhaben

### Kompetenzerwartungen am Ende der Einführungsphase (Stufe 10)

Unterrichtsvorhaben I (1.Quartal):	Unterrichtsvorhaben II (2.Quartal):
<p><b>Thema: <i>Orientarsi in Italia</i></b> - <i>in città</i> (L 1) - <i>a casa</i> (L 2)</p>	<p><b>Thema: <i>Essere adolescenti in Italia</i></b> - <i>gente e paesi</i> (L 3)</p>
<p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hörverstehen</li><li>• Sprechen</li><li>• Schreiben</li><li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li><li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur</li><li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfache Texte der privaten Kommunikation</li></ul>	<p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sprechen</li><li>• Leseverstehen</li><li>• Schreiben</li><li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li><li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener</li><li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfache diskontinuierliche Texte</li></ul>

<u>Zeitbedarf:</u> ca. 30 Std.	<u>Zeitbedarf:</u> ca. 20 Std.
<b>Unterrichtsvorhaben III (3. Quartal):</b>	<b>Unterrichtsvorhaben IV (4. Quartal):</b>
<p><b>Thema: <i>La vita quotidiana degli italiani</i></b>  - famiglia e amici (L 4)  - i piaceri della tavola (L 5)</p> <p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur (cucina italiana)</li> <li>• Umgang mit einfachen diskontinuierlichen Texten</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 30 Std.</p>	<p><b>Thema: <i>Un viaggio in Italia</i></b>  - a Venezia (L 6)</p> <p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen in Italien</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 20 Std.</p>

### Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (1.Halbjahr – 1.+2. Quartal der EF)

#### *Interkulturelle kommunikative Kompetenz*

<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in Besonderheiten des italienischen Alltags gewinnen (z.B. Alltagssituationen: Kennenlernen, in piazza, al bar/in un'edicola, a casa)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben</li> </ul>



### **Funktionale kommunikative Kompetenz**

<p><b>Hörverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren</li> </ul>	<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche in Alltagssituationen eröffnen, fortführen und beenden,</li> <li>• sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>• einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klar und einfach strukturierten Texten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details entnehmen</li> </ul>		

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

<p><b>Wortschatz:</b> einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Alltagssituationen: Kennenlernen, nach Namen, Alter, Wohnort und Herkunft fragen, begrüßen und verabschieden, nach Befinden fragen, jemanden vorstellen, Personen beschreiben) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz, u.a. <i>vocabolario in classe</i> zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> elementare grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden (u.a. Konjugation der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben im Präsens, Singular und Plural der Substantive, Präpositionen, Adjektive, Zahlen, Demonstrativpronomen)</p> <p><b>Aussprache- und Intonationsmuster:</b> ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen.</p>
---

### **Sprachlernkompetenz**

- durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und noch begrenzter kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen

### ***Sprachbewusstheit***

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- ihren Sprachgebrauch bedarfs- gerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. beheben

### **Verwendete Texte und Medien (s.o.):**

Lehrbuch: In piazza, C.C. Buchner Verlag, Bamberg; Audio-CD

### **Sonstige fachinterne Absprachen:**

*Lernerfolgsüberprüfung:* gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik

*Präsentationen:* Vorbereitung und Durchführung mündlicher Präsentationen (Rollenspiele, sowie in Ansätzen monologisches Sprechen)

### **Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (2.Halbjahr – 3.+4. Quartal der EF)**

#### ***Interkulturelle kommunikative Kompetenz***

<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen (z.B. einkaufen gehen, Restaurantbesuch, eine Reise buchen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich fremdkultureller Werte und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der italienischsprachigen Bezugskultur</li> </ul>

nach dem Weg fragen)		vergleichen, sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen
----------------------	--	--

### ***Funktionale kommunikative Kompetenz***

<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Verwendung des <i>vocabolario in classe</i> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen</li> <li>• mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul>	<p><b>Schreiben/Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> <li>• als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen sinngemäß ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen</li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen</li> <li>• einfache Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen</li> </ul>
---	--	---

### ***Verfügen über sprachliche Mittel***

<p><b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Familie, Alltagsaktivitäten, einkaufen, Restaurantbesuch, Reisen) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz, u.a. <i>vocabolario in classe</i> zielorientiert nutzen und verwenden</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> elementare grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden (u.a. Tempus der Vergangenheit „passato prossimo“, Possessivpronomen, reflexive Verben, Indefinitbegleiter, Teilungsartikel, Imperativ, das Konditional, Komparation der Adjektive)</p> <p><b>Aussprache- und Intonationsmuster:</b> das grundlegende Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster festigen und dabei eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen.</p>
---

### ***Sprachlernkompetenz***

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

### ***Sprachbewusstheit***

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und die Sprachbewusstheit weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie beheben

### ***Text- und Medienkompetenz***

- in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Variationen zum Ausdruck bringen
- Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen

Sach- und Gebrauchstexte: Brief, E-mail

Diskontinuierliche Texte: Fernsehprogramm, Speisekarte, Rezepte, Stadtplan

### **Verwendete Texte und Medien:**

Lehrbuch: In piazza, C.C. Buchner Verlag, Bamberg; Audio-CD / Internet

### **Sonstige fachinterne Absprachen:**

*Lernerfolgsüberprüfung:* gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik

*Präsentationen:* Vorbereitung und Durchführung mündlicher Präsentationen (als Vorbereitung für die mündlichen Prüfungen)

---

### **Kompetenzerwartungen am Ende der Qualifikationsphase (Stufe 11)**

<b>Unterrichtsvorhaben I (1.Quartal):</b>	<b>Unterrichtsvorhaben II (2.Quartal):</b>
<b>Thema: <i>I giovani in Italia: stili di vita, rapporti in famiglia, amicizia e amore</i></b>	<b>Thema: <i>Dalla scuola alla vita professionale - aspettative, sogni e realtà</i></b>

<p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Hör-/Sehverstehen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Lebensentwürfe und -stile</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation</li> <li>• Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Gedichten und Liedern</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 30 Std.</p>	<p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Zukunftsperspektiven, sowie Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt, insbesondere berufliche Perspektiven im In- und Ausland sowie Schulleben in Italien</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 30 Std.</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben III (3. Quartal):</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben IV (4. Quartal):</b></p>
<p><b>Thema: <i>Aspetti della società multiculturale in Italia: L'Italia - paese d'immigrazione</i></b></p> <p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien sowie Umgang mit Verschiedenheit</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 30 Std.</p>	<p><b>Thema: <i>La società italiana d'oggi - politica, economia, mass-media</i></b></p> <p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere aktuelle politische Entwicklungen in Italien</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten (u.a. Websites)</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 20 Std.</p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (1.Halbjahr – 1.+2. Quartal der Q1)

### *Interkulturelle kommunikative Kompetenz*

<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in verschiedene Lebensstile von Jugendlichen in Italien gewinnen (z.B. auch Urlaub und Freizeit)</li> <li>• Einblicke in unterschiedliche Einstellungen zu Freundschaft, verschiedene Facetten der Liebe, Besonderheiten der Eltern-Kind-Beziehung gewinnen</li> <li>• Einblicke in das italienische Schulleben und in berufliche Perspektiven im In- und Ausland gewinnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung des sozialen Engagements für Jugendliche in Italien als Ausgangspunkt für eine vertiefte Bewusstheit bezüglich der Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft wahrnehmen</li> <li>• Einsichten bezüglich der Rolle der Familie, der Partnerschaft und Freundschaft in Italien gewinnen</li> <li>• sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und relativieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Perspektivwechsel vornehmen und auf dieser Basis angemessen handeln</li> <li>• Unterschiede zwischen dem Familienleben und dem sozialen Engagements italienischer und deutscher Jugendlicher nachvollziehen können</li> <li>• Gemeinsamkeiten bezüglich Freundschaft und Liebe reflektieren und ggf. eigene Konzepte in Frage stellen</li> </ul>

### *Funktionale kommunikative Kompetenz*

<b>Hör- Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedenen canzoni die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• Gefühle, Einstellungen und Beziehungskonstellationen verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren literarischen Texten die Hauptaussagen und relevanten Details über zwischenmenschliche Beziehungen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an Dialogen und Streitgesprächen sowie in Interviews und Debatten beteiligen</li> <li>• eigene Standpunkte über Freundschaft, Liebe, Familie und Zukunftspläne darlegen und begründen</li> </ul>

	Gesamtaussage einordnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse kohärent darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul>
--	-------------------------	--

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

**Wortschatz:** Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Liebe, Freundschaft, Familie) sowie einen grundlegenden Interpretationswortschatz (Analysevokabular) und Musikbeschreibungsvokabular (*canzoni*); Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z.B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen); verbreitete Begriffe und Wendungen des *linguaggio giovanile*;

**Grammatische Strukturen:** grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *il futuro semplice e anteriore; l'avverbio; il pronome relativo; pronomi doppi* (1. Quartal); *il congiuntivo imperfetto e trapassato; la concordanza dei tempi; il discorso indiretto*;

**Aussprache- und Intonationsmuster:** über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

### **Sprachlernkompetenz**

- Strategien des Hörverstehens im Umgang mit *canzoni* erproben und nutzen (global, selektiv, detailliert) sowie inhaltlich relevante Aspekte ggf. auf Basis von *parole chiavi* kohärent darstellen
- mit Wörterbüchern sicher umgehen können und diese für die Erweiterung des Wortschatzes nutzen

### **Sprachbewusstheit**

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (bspw. *Il linguaggio giovanile, parlare della musica italiana*) benennen und reflektieren können
- Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und-gattungen) erkennen

### **Text- und Medienkompetenz**

**Analytisch-interpretierend:** *canzoni*, einfache Gedichte und kürzere narrative Texte in Bezug auf ihre Wirkung deuten können; Personenkonstellationen herausstellen und grundlegende Aussagen ableiten; nach Anleitung Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden; das

Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (*la musica della canzone*) berücksichtigen

**Anwendungs-/produktionsorientiert:** das eigene Textverstehen nachweisen durch das Verfassen von E-Mails, Briefen sowie das Erproben von Streitgesprächen, Debatten und Interviews

**Verwendete Texte und Medien:**

Literarische Texte: einfache Gedichte und *canzoni* zum Thema Liebe, Freundschaft, Familienleben

**Sonstige fachinterne Absprachen:**

*Lernerfolgsüberprüfung:* gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik

*Klausur im 2. Quartal:* Hörverstehensübung als Bestandteil der Klausur

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (2.Halbjahr – 3.+4. Quartal der Q1)**

***Interkulturelle kommunikative Kompetenz***

<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in gegenwärtige politische und soziale Diskussionen</li> <li>• In gesellschaftliche Realität in Italien</li> <li>• Und in den Umgang mit Verschiedenheit gewinnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,</li> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung zunehmend Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul>



	friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden	
--	--	--

### ***Funktionale kommunikative Kompetenz***

<b>Schreiben</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprachmittlung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li> <li>• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen</li> <li>• Bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln</li> </ul>

### ***Verfügen über sprachliche Mittel***

<p><b>Wortschatz:</b> über einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Politik, Immigration, multikulturelle Gesellschaft) verfügen sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden und über notwendige Redemittel für das Verfassen eines Kommentars, eines Leserbriefes und eines Interviews verfügen</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> grundlegendes Repertoire an grammatikalischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht: <i>Konditionalsätze, il passivo</i></p>
--

**Aussprache- und Intonationsmuster:** das grundlegende Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster festigen und dabei eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

### ***Sprachlernkompetenz***

- unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien, für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

### ***Sprachbewusstheit***

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

### ***Text- und Medienkompetenz***

**Analytisch- interpretierend:** unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen; ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen

### **Verwendete Texte und Medien:**

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation, wie z.B. Zeitungsartikel und Texte aus Materialsammlungen;

### **Sonstige fachinterne Absprachen:**

*Lernerfolgsüberprüfung:* gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik

*Präsentationen:* Vorbereitung und Durchführung mündlicher Präsentationen (als Vorbereitung für die mündlichen Prüfungen)

*Klausur im 4. Quartal:* Sprachmittlung als Bestandteil der Klausur

## Kompetenzerwartungen am Ende der Qualifikationsphase (Stufe 12)

Unterrichtsvorhaben I (1.Quartal):	Unterrichtsvorhaben II (2.Quartal):
<p><b>Thema: <i>La Sicilia: aspetti politici ed economici, il turismo</i></b></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben/Sprachmittlung</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere kulturelles Erbe, sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökologische Herausforderungen</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten und digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 30 Std.</p>	<p><b>Thema: <i>La mafia in sicilia - lotta alla mafia</i></b></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien,</li> <li>• Umgang mit literarischen Texten, insbesondere narrativen</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 30 Std.</p>
Unterrichtsvorhaben III (3. Quartal):	
<p><b>Thema: <i>L'Italia e l'Europa: Storia e attualità – Lo sviluppo sostenibile con particolare riguardo al problema dello smaltimento di rifiuti</i></b></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen/Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungs-</li> </ul>	

<p>wissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere die Rolle Italiens im vereinten Europa sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökonomische Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 40 Std.</p>	
--	--

### Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (1.Halbjahr – 1.+2. Quartal der Q2)

#### *Interkulturelle kommunikative Kompetenz*

<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sizilien unter politischen und wirtschaftlichen Aspekten</li> <li>• Bedeutung des Tourismus für Sizilien</li> <li>• Bedeutung und Charakteristika der Mafia, insbesondere auf Sizilien und in Palermo</li> <li>• das Wirken wichtiger Antimafiakämpfer wie Falcone und Borsellino sowie Beispiele von <i>pentiti</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> <li>• über die Präsenz der Mafia kritisch reflektieren und eine vertiefte Bewusstheit für ihre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten</li> <li>• Beispiele von organisierter Kriminalität in Deutschland mit denen in Italien vergleichen und problematisieren</li> <li>• sich sensibel in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers</li> </ul>

	<p>Verantwortung innerhalb der Gesellschaft (Kampf gegen Gesetzlosigkeit) gewinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren (z.B. Bezug zu aktuellen Ereignissen aus der eigenen Lebenswelt wie <i>la strage di Duisburg</i>)</li> </ul>	<p>hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren können</p>
--	---	---

### ***Funktionale kommunikative Kompetenz***

<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in unterschiedliche Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen, ggf. nach Vorbereitung, beteiligen</li> <li>• eigene Standpunkte darlegen und begründen</li> <li>• bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• narrativen Texten sowie Zeitungsartikeln der italienischen und deutschen Presse die Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext „lotta alla mafia“ einordnen können</li> <li>• das reziproke Lesen für das globale, selektive und detaillierte Leseverstehen funktional anwenden</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus den verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation unter Einhaltung textsortenspezifischer Merkmale einbeziehen (z.B. Verfassen eines Leserbriefs, einer Protestkampagne, eines Tagebucheintrages auf Basis eines Interviews in einer Zeitung)</li> </ul>
--	---	--

### ***Sprachmittlung***

<ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz Inhalte aus Zeitungsartikeln über die Mafia schriftlich und mündlich situationsgerecht mitteln sowie dabei besonders auf der Basis der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen</li> </ul>
---

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

**Wortschatz:** über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Landeskunde/Sizilien, Wirtschaft, Politik, Mafia, Biographien) sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz (Analysevokabular) verfügen; notwendige Redemittel für das Verfassen eines Kommentars, eines Leserbriefs, eines Interviews

**Grammatische Strukturen:** grundlegendes Repertoire an grammatikalischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht, u.a. *il gerundio*, rezeptive Beherrschung des *passato remoto*

**Aussprache- und Intonationsmuster:** gefestigtes Repertoire an typischer Aussprache- und Intonationsmuster, verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation

### **Sprachlernkompetenz**

- Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen
- Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z.B. ein- und zweisprachigen Wörterbüchern

### **Sprachbewusstheit**

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren

### **Text- und Medienkompetenz**

**Analytisch-interpretierend:** Fähigkeit, literarische Texte und Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf die Darstellung charakteristischer Merkmale z.B. der Mafia zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen Mitteln berücksichtigen

**Anwendungs-/produktionsorientiert:** unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über z.B. die Bedeutung des Tourismus oder das Wirken der Mafia zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z.B. Interview, Leserbrief)

### **Verwendete Texte und Medien:**

Literarische Texte: z.B. Auszüge aus *L. Sciascia: Il giorno della civetta*,  
 Sach- und Gebrauchstexte, kürzere narrativer Texte (z.B. *A. Camilleri: Otto giorni con Montalbano*)

**Sonstige fachinterne Absprachen:**

*Lernerfolgsüberprüfung:* gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik

Mündliche Kommunikationsprüfung anstelle der Klausur im 2.Quartal der Q2

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (2.Halbjahr – 3. Quartal der Q2)**

***Interkulturelle kommunikative Kompetenz***

<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Rolle Italiens im vereinten Europa</li> <li>• Bedeutung ökologischer und ökonomischer Herausforderungen erkennen</li> <li>Verfassen von E-Mails, Briefen sowie das Erproben von Streitgesprächen und Debatten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</li> </ul>

***Funktionale kommunikative Kompetenz***

<b>Sprechen/Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>	<b>Leseverstehen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen</li> <li>• Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen</li> </ul>	ergänzen oder bündeln	Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
--	-----------------------	--

### ***Verfügen über sprachliche Mittel***

<p><b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz zielorientiert vertiefen und erweitern</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> elementare grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden (u.a. weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi; <i>passato remoto</i> nur rezeptiv).</p> <p><b>Aussprache- und Intonationsmuster:</b> das grundlegende Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster festigen und dabei eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen</p>
---

### ***Sprachlernkompetenz***

<ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</li> </ul>
--

### ***Sprachbewusstheit***

<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie beheben</li> </ul>
--

### ***Text- und Medienkompetenz***

<ul style="list-style-type: none"> <li>in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Variationen zum Ausdruck bringen</li> <li>Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen</li> </ul>
--



## **Verwendete Texte und Medien:**

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel / Medial vermittelte Texte: digitale Texte (Website)

Sonstige fachinterne Absprachen:

*Lernerfolgsüberprüfung:* gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik

*Präsentationen*

## **6) Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Bereich des Faches Italienisch richten sich nach den oben genannten vorgegebenen Kernlehrplänen des Landes NRW. Dabei werden die angegebenen Kompetenzen an die zu unterrichtenden Fachinhalte geknüpft. Außerdem findet, wann immer möglich, eine Anbindung der Erfahrungen unserer Schülerinnen und Schüler an den Unterricht statt. Persönliche Interessen werden, so es geht, mit eingebunden. Die zu besprechenden Inhalte sind dabei stets dem erwartbaren Anforderungsniveau angeglichen und werden schülernah behandelt. Natürlich bleibt aber auch - bei allen Vorgaben - stets ein Platz für individuelle Lernwege.

## **7) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

### **Einführungsphase (Jgst. 10)**

#### **Schriftliche Leistungen**

In der Jahrgangsstufe 10 haben die Schülerinnen und Schüler *zwei Klausuren pro Halbjahr* zu schreiben. Die darin erzielten Noten machen *50% der Zeugnisnote* aus. In diesen Klausuren werden (mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten sowie unter Einbezug von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben) die folgenden Kompetenzbereiche vermittelt:

- Funktional kommunikative Kompetenz
- Interkulturelle Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprechlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

## Geschlossene Aufgaben

Wenn eine Aufgabe im Anschluss an eine Information nicht nur eine Frage, sondern auch bereits die Antwortmöglichkeiten vorgibt, so handelt es sich dabei um eine geschlossene Aufgabe. Beispiele dafür sind:

- Entscheidungsaufgaben (Richtig-Falsch-Antworten)
- Multiple-Choice-Aufgaben, die Mehrfachantworten anbieten
- Zuordnungsaufgaben, die einen oder mehrere Lösungsblöcke vorgeben und die korrekte Zuordnung verlangen (z.B. Lückentexte mit Antwortvorgaben)

## Halboffene Aufgaben

Stellt man den Schülerinnen und Schülern im Anschluss an eine Information nicht nur eine Frage und erwartet man eine bestimmte Antwort, ohne dabei Antwortmöglichkeiten vorzugeben, so handelt es sich um eine so genannte halboffene Aufgabe. Dieser Aufgabentyp zeichnet sich dadurch aus, dass die Schüler und Schülerinnen selbstständig und mit eigenen Worten adäquate Lösungen präsentieren müssen. Die Bandbreite der Antworten kann dabei von nur einem Wort über Wortgruppen und Sätze bis hin zu zusammenhängenden Texten unterschiedlicher Länge reichen. Die Steuerung einer möglichen Lösung übernimmt hierbei die konkrete Aufgabenformulierung mittels Aufgabenformen, die z.B. dazu auffordern, Informationen

- aus einem Text zu ermitteln,
- diese zu ordnen,
- unter vorgegebenen Aspekten zusammenzustellen,
- zu vergleichen usw.

## Offene Aufgaben

Gibt man den Schülerinnen und Schülern lediglich eine Information, ohne ihnen passende Antwortmöglichkeiten zu nennen und ohne eine bestimmte Antwort zu erwarten, so handelt es sich um eine offene Aufgabe. Das selbstständige Agieren in Verbindung mit kreativem Denken steht dabei im Vordergrund.

## Bewertung der Klausuren

Die Bewertung der Klausuren erfolgt kriteriengeleitet und nach Punkten, angelehnt an die Vorgaben des Zentralabiturs in NRW. Zulässig sind nur authentische Texte/Medien, die in der Einführungsphase jedoch adaptiert werden dürfen. Die Endnote einer Klausur setzt sich aus der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zusammen.

Die Darstellungsleistung bei offenen Aufgaben richtet sich in ihrer Bewertung nach:

- dem Ausdrucksvermögen / der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
- der kommunikativen Textgestaltung
- der Sprachrichtigkeit

Die Fachkonferenz Italienisch hat den folgenden Klausurenplan für die Jahrgangsstufe 10 obligatorisch festgelegt:

Quartal	Zu überprüfende Kompetenzbereiche und Bewertung in Prozent
1	Schreiben (20%) / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (80%)
2	Schreiben und Leseverstehen (integriert oder isoliert); (20%+10%=30%) / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (70%)
3	Schreiben + isoliertes Leseverstehen (fakultativ: isolierte Sprachmittlung) (50%+20% = 70%) / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (30%)
4	Schreiben + integriertes Leseverstehen (60%+20% = 80%) / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (20%)

### Sonstige Leistungen

Die so genannten sonstigen Leistungen machen ebenfalls *50% der Zeugnisnote* aus. Sie umfassen folgende Punkte:

- regelmäßig und sorgfältig angefertigte Hausaufgaben
- schriftliche Vokabel- oder auch Grammatiktests
- gehaltene Präsentationen (z.B.: Vorträge, Referate, Rollenspiele)
- kontinuierliche und aktive mündliche Mitarbeit (Teilnahme am Unterrichtsgeschehen: an Gesprächen partizipieren, zusammenhängendes Sprechen)

Eine individuelle Rückmeldung über die jeweiligen Leistungen und Verbesserungsmöglichkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler geben die erreichten Noten in den Klausuren und Tests, aber auch das Gespräch mit dem Fachlehrer.

## Qualifikationsphase (Jgst. 11 + 12)

### Schriftliche Leistungen

In den Jahrgangsstufe 11 und 12.1 haben die Schülerinnen und Schüler *zwei Klausuren pro Halbjahr* zu schreiben. In der Jahrgangsstufe 12.2 wird nur *eine Klausur* geschrieben. Die darin erzielten Noten machen *50% der Zeugnisnote* aus. In diesen Klausuren werden (mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten) die folgenden Kompetenzbereiche vermittelt:

- Funktional kommunikative Kompetenz
- Interkulturelle Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprechlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

Es werden überwiegend geschlossene Aufgaben (s.o.) gestellt. Lediglich bei der isolierten Überprüfung des Hörverstehens sind auch geschlossene oder halboffene Aufgaben (s.o.) erlaubt.

### **Bewertung der Klausuren**

Die Bewertung der inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erfolgt kriteriengeleitet und nach Punkten. Sie richtet sich nach den Vorgaben des Zentralabiturs in NRW.

- 60 Punkte (40%) im Bereich der inhaltlichen Leistung
- 90 Punkte (60%) im Bereich der Darstellungsleistung

Die Darstellungsleistung bei offenen Aufgaben richtet sich in ihrer Bewertung nach:

- dem Ausdruckvermögen / der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
- der kommunikativen Textgestaltung
- der Sprachrichtigkeit

Die Fachkonferenz Italienisch hat den Klausurenplan für die Jahrgangsstufen 11 und 12 obligatorisch festgelegt. Zulässig sind lediglich authentische Texte/Medien, die nur noch geringfügig adaptiert werden dürfen.

Die Überprüfung der offiziellen Teilkompetenzen

- Schreiben
- Leseverstehen
- Hör- und Hörsehverstehen
- Sprachmittlung
- Sprechen

findet daher wie folgt statt und bereitet damit zunehmend auf das Abitur vor:

<b>Quartal</b>	<b>Zu überprüfende Kompetenzbereiche und Bewertung in Prozent</b>
<b>11.1.1</b>	<b>Aufgabenteil A:</b> Schreiben (analisi+commento; 100%)  Bepunktung der Darstellungsleistung: Aufgabenteil A
<b>11.1.2</b>	<b>Aufgabenteil A:</b> Schreiben + Leseverstehen (integriert); (analisi+commento); 80%) <b>Aufgabenteil B:</b> isoliertes Hörverstehen (halboffene oder geschlossene Aufgaben); (20%)  Bepunktung der Darstellungsleistung: Aufgabenteil A
<b>11.2.1</b>	<b>Aufgabenteil A:</b> Schreiben und Leseverstehen (integriert) (riassunto+analisi+commento); (80%) <b>Aufgabenteil B:</b> Sprachmittlung (isoliert); (20%)  Bepunktung der Darstellungsleistung: Aufgabenteil A + B / Ein thematischer Zusammenhang zwischen beiden Aufgabenteilen ist obligatorisch vorgesehen.

<b>11.2.2</b>	<p><b>Aufgabenteil A:</b> Schreiben + Leseverstehen (integriert);(analisi+commento); (70%)</p> <p><b>Aufgabenteil B:</b> Sprachmittlung (sinngemäße Übersetzung; isoliert); (30%) / alternativ: Hörverstehen (isoliert)</p> <p>Bepunktung der Darstellungsleistung: Aufgabenteil A + B / Ein thematischer Zusammenhang zwischen beiden Aufgabenteilen ist obligatorisch vorgesehen.</p>
<b>12.1.1</b>	<p><b>Aufgabenteil A:</b> Schreiben und Leseverstehen (integriert) (riassunto+analisi+commento;70%)</p> <p>Aufgabenteil B: Sprachmittlung (isoliert) (30%)</p> <p>Bepunktung der Darstellungsleistung: Aufgabenteil A</p>
<b>12.1.2</b>	<b>Obligatorisch festgelegte mündliche Prüfung</b>
<b>12.2.1</b>	<p><b>Wahlmöglichkeit des Fachlehrers</b></p> <p>a) isoliertes Schreiben <u>oder</u></p> <p>b) Schreiben und isolierte Sprachmittlung <u>oder</u></p> <p>c) Schreiben und isoliertes Hörverstehen</p> <p>Bepunktung: s.o:</p>

### Sonstige Leistungen

Die so genannten sonstigen Leistungen machen ebenfalls *50% der Zeugnisnote* aus. Sie umfassen folgende Punkte:

- regelmäßig und sorgfältig angefertigte Hausaufgaben
- schriftliche Vokabel- oder auch Grammatiktests
- gehaltene Präsentationen (z.B.: Vorträge, Referate, Protokolle, das Erstellen von Zeitungsartikel, kreatives Schreiben etc. ); siehe Unterrichtsvorhaben
- kontinuierliche und aktive mündliche Mitarbeit (Kriterien: Häufigkeit, Intensität, Qualität der Beiträge, Selbstständigkeit, freies und zusammenhängendes Sprechen)

Eine individuelle Rückmeldung über die jeweiligen Leistungen und Verbesserungsmöglichkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler geben die erreichten Noten in den Klausuren und Tests, aber auch das Gespräch mit dem Fachlehrer.

## **8) Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Auch im Bereich der fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen bleiben den Lehrkräften der Fachschaft Italienisch am DBG einige Wege offen. So werden beispielsweise die Termine für die mündlichen Prüfungen bereits im Vorfeld genau abgesprochen, damit keine Überforderung der Schülerinnen und Schüler eintreten kann. Darüber hinaus besteht auch immer das große Interesse am Besuch außerschulischer Lernorte oder dem Kontakt mit Muttersprachlern. So besuchen beispielsweise immer wieder auch Schüler aus Italien (oder anderen Ländern) unsere Schule, die dann in den Unterricht integriert werden. Davon profitieren beide Seiten – und es macht außerdem viel Spaß, diese jungen Menschen kennenzulernen.

## **9) Qualitätssicherung und Evaluation**

Der hier vorliegende Lehrplan des Faches Italienisch am DBG wird selbstverständlich in regelmäßigen Abständen von der Fachschaft auf seine Aktualität hin überprüft. Darüber hinaus anfallende Aufgaben werden innerhalb der kleinen Fachschaft gleichmäßig verteilt. Schließlich bleibt noch zu sagen, dass auch die Lehrkräfte untereinander für eine regelmäßige fachliche Qualitätskontrolle sorgen, indem sie sich immer wieder gegenseitig im Unterricht besuchen und die gesehenen Stunden gemeinsam reflektieren. Neuerungen finden in den Schulalltag auch dadurch Einzug, dass alle Lehrkräfte im Wechsel angebotene Fortbildungen besuchen.